



Danken, denken, handeln!

Regen, Regen, Regen! Flüsse, die über die Ufer treten, Straßen, die sich in reißende Bäche verwandeln. Mitgenommene Brücken, eingestürzte Häuser, gebrochene Dämme, rutschende Berghänge. Die Unwetter der vergangenen Tage haben in Österreich, Polen, Tschechien, Rumänien und andernorts große Sachschäden angerichtet. Menschen und Tiere sind zu Tode gekommen. Nicht wenige trauern um Verwandte und Freunde; viele sind verzweifelt, weil sie fast alles verloren haben, und sie fürchten sich vor dem, was die kommenden Tage und Wochen bringen werden. Unser Land hat von all dem nichts mitbekommen. Glück, könnte man sagen. Ziemlich

viel Glück, würde ich meinen! Denn Regenfälle dieser Stärke – so die einhellige Meinung der Expertinnen und Experten – wären auch für Südtirol eine Katastrophe. Wir können also froh, mehr noch, wir sollten dankbar sein.



RADEK MICAIPA/AFP/RADEK MICA

Rettungsarbeiten in Ostrau/Ostrava in Tschechien.

Dankbarkeit – damit sie nicht selbstbezogen wird, wäre gut, wenn sie mit Hilfe für jene eingeringe, die das Schicksal in diesen Tagen hart getroffen hat. Klar, es kann nur Hilfe aus der Ferne sein: vielleicht ein Anruf bei den Bekannten in Niederösterreich oder eine Spende an die Caritas oder eine andere Hilfsorganisation, die in den Hochwassergebieten aktiv ist. Alles nicht viel, aber trotzdem wertvoll und wichtig. Und noch etwas sollte sich mit unserer Dankbarkeit verbinden: Veränderungen im Lebensstil, die dem Klima und der Natur nützen. Denn auch darauf weisen die Fachleute hin: Dass extreme Wetterereignisse immer häufiger auftreten, hängt mit dem Klimawandel zusammen;

und dass starke Regenfälle solche Schäden anrichten, mit der Verbauung der Landschaft, der Versiegelung des Bodens, der Zerstörung des natürlichen Wasserrückhalts. Deshalb sage ich: Wir müssen auch die Art und Weise, wie wir leben, überdenken – zumindest in einigen Punkten. Also danken, denken, handeln – das wär's!

Alexander Notdurfter, Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen



INGRID HEISS